



## Atomenergie ist keine Zukunftstechnologie

**Seit einigen Jahren versucht die Atomlobby mit einer groß angelegten und teuren PR-Kampagne Politiker und Öffentlichkeit zu beeinflussen. Das Ziel ist, die Laufzeiten der Atomkraftwerke (AKW) zu verlängern und so zusätzliche Milliardengewinne zu kasieren. Die SPD-Bundestagsfraktion stellt diesen Behauptungen die Fakten gegenüber.**

In der Energiepolitik läuft die Auseinandersetzung auf vollen Touren. Die Energiekonzerne, Union und FDP stellen die SPD-Bundestagsfraktion und unseren Bundesumweltminister Sigmar Gabriel als Technologiefinde dar. Und sie verunsichern die Bevölkerung, indem sie Stromversorgungslücken, Preissteigerungen und eine energiepolitische Abhängigkeit unseres Landes herbei reden. Zusätzlich loben sie die „Klimafreundlichkeit“ und „Preiswürdigkeit“ der Atomkraft. Dabei geht es der Atomlobby nur darum, zusätzliche Milliarden einzustreichen – Zusatzenne von denen ihre Kunden nichts haben. Die SPD-Bundestagsfraktion ist den vermeintlichen Argumenten auf den Grund gegangen.

### **Atomenergie haben Steuerzahler bezahlt**

Von wegen „Atomstrom ist billig“, die Steuerzahler haben die Atomenergie mit (je nach Schätzung) 45-100 Milliarden Euro subventioniert. Die Betreiber müssen keine Steuern auf Kernbrennstoffe bezahlen und die frei verfügbaren Rückstellungen, mit denen die Energiekonzerne einkaufen gehen und somit den Konzentrationsprozess beschleunigen, sind auch steuerfrei. Trotzdem liegt der Anteil der Atomenergie am Endenergieverbrauch in Deutschland 2007 nur bei 5,4 Prozent.

### **AKWs bergen Risiken**

Kommt es einmal zu einem GAU in einem AKW sprengt das Ausmaß der Zerstörung und der Folgen jeden Vergleich. Mit jedem neuen AKW und pro zusätzliches Betriebsjahr erhöht sich die relative Wahrscheinlichkeit eines GAUs. Und der wäre im dichtbesiedelten Deutschland bzw. Westeuropa noch verheerender als der von Tschernobyl. Außerdem bietet laut einer Studie der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) keines der deutschen AKW hundertprozentigen Schutz vor Terrorangriffen aus der Luft. Dabei hat sich nach Ansicht des Bundesinnenministeriums doch die Wahrscheinlichkeit eines Flugzeugabsturzes auf ein AKW deutlich erhöht.

### **Atom Müll ist ein ungelöstes Problem**

Die Halbwertszeit von Uran-238, das den größten Anteil in einem abgebrannten Brennstab ausmacht, beträgt 4,4 Milliarden Jahre. Aber in keinem der 31 Staaten, die Atomenergie nutzen, ist ein Endlager für hochradioaktiven Abfall in Betrieb.

### **AKW machen Versorgung nicht sicher**

Durch die klimawandelbedingte Zunahme extremer Klimaereignisse ist die Versorgungssicherheit bei Atomstrom gefährdet. Denn AKWs müssen bei Wassermangel, zu hoher Wassertemperatur in den Flüssen oder im Fall von Überschwemmungen immer häufiger ihre Leistung drosseln oder ganz abgeschaltet werden.

### **Atomenergie ist nicht klimafreundlich**

Bei der reinen Stromproduktion in AKWs wird zwar kaum Kohlendioxid freigesetzt, aber schon allein der Bau von Atomkraftwerken, Wiederaufbereitungsanlagen und Endlagerstätten ist mit CO<sub>2</sub>-Emissionen



photothek.net

verbunden. Und auch die Erschließung, der Abbau, Transport und Veredelungsprozess von Uran sowie die Aufbereitung der Brennstäbe verursachen erhebliche Mengen klimaschädlicher Gase.

### **Die Zukunft gehört den Erneuerbaren Energien**

Das Ziel der SPD-Bundestagsfraktion bleibt der Atomausstieg bis 2020. Statt auf die Hochrisikotechnologie Atomkraft setzen wir auf Energieeinsparung, Energieeffizienz und den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Das ist nicht nur aus Umweltgesichtspunkten zielführend, sondern auch wirtschafts- und arbeitsmarktpolitisch sinnvoll.

### **Umfangreiches Informationspaket**

Zur umfassenden Information stellt die Fraktion ein umfangreiches Paket zur Verfügung. Dazu gehören das Faltblatt „Entgegnungen auf die Behauptungen der Atomlobby“ und die Broschüre „70 Argumente gegen Atomenergie“, die im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bestellt werden können. Außerdem gibt es im Internet unter [www.spdfraktion.de/umwelt/atomenergie](http://www.spdfraktion.de/umwelt/atomenergie) fünf Argumentationspapiere zum Download.